

Uns macht die Expansion der Guerilla in andere Länder Sorgen

(Interview des Magazins "Cambio" mit dem niederländischen Außenminister Bernard Bot, Ausgabe vom 31.10.05)

Frage:

Holland hat sich immer viel mit Kolumbien beschäftigt; was sind die Gründe für den Rückhalt, den wir immer erfahren haben?

Antwort:

Der Hauptgrund ist, dass Kolumbien für die Welt ein Beispiel eines Landes ist, das sich in einem Prozess hin zum Frieden befindet, und von diesem Prozess glauben wir, dass es erfolgreich verlaufen wird.

Durch die Niederländischen Antillen haben wir auch gemeinsame Nachbarn und wir glauben, dass Frieden in Kolumbien die ganze Region stabilisieren und ihre wirtschaftliche Entwicklung fördern wird.

F.:

Wie weit geht die niederländische Mitarbeit beim Prozess mit den Paramilitärs und beim Gesetz über Gerechtigkeit und Frieden?

A.:

Grenzen sehe ich dabei nicht. Wir wirken auf breiter Front daran mit, den Opfern des Konflikts zu helfen. Wir haben eine Million US \$ beigesteuert, um Ausrüstung für die OAS (Organisation Amerikanischer Staaten, A.d.Ü.) zu beschaffen, die den Friedensprozess mit den Paras überwacht und wir unterstützen die Kommission für die finanzielle Wiedergutmachung. Wir meinen, dass diese Initiativen alle unsere Mitwirkung verdienen und wir werden sie weiterhin unterstützen.

F.:

In einigen Medien war die Rede von Diskrepanzen zwischen den Niederlanden und Venezuela wegen der venezolanischen Hilfe für die Linke. Was meinen Sie?

A.:

Wir haben nichts gegen Venezuela. Im Gegenteil, was Präsident Chavez für die Armen tut, erscheint uns nachahmenswert. Wonach wir immer streben, ist, dass in und zwischen allen Ländern der Dialog Vorrang hat und dass es Zusammenarbeit gibt, damit die Region wirtschaftlich und finanziell voran kommt.

F.:

Was macht die größten Sorgen in den Beziehungen Niederlande - Kolumbien?

A.:

Heute sind das die Themen des Drogenhandels und der Beseitigung illegalen Pflanzenanbaus und deshalb haben wir mit der kolumbianischen Regierung einige Vereinbarungen geschlossen.

Ursprünglich haben wir den Friedensprozess und die Entwicklung unterstützt, aber das Interesse der Niederlande bleibt bei Kolumbien und wir möchten stärkere Verbindungen zwischen dieser Region und der EU aufbauen.

F.: Wie betrachten Sie die kolumbianische Guerilla?

A.:

Wir wissen nicht, was mit ihr geschehen wird, wenn eines Tages alle Paramilitärs demobilisiert sein werden. Es macht uns besorgt, dass sie ihre Aktivitäten auf andere Länder ausdehnt. Wir meinen, die kolumbianische Regierung sollte mit der Guerilla in der gleichen Weise umgehen wie sie das mit den Paras getan hat. Und wenn das zu einem Friedensprozess führt, dann werden wir den in gleicher Weise unterstützen wie wir das bis jetzt getan haben